

Beschluss GR 19.07.2023

1. Der Gemeinderat nimmt die Zwischenergebnisse zur Erarbeitung einer umfassenden Innenentwicklungskonzeption sowie die bisherigen Anstrengungen zur Förderung der Innenentwicklung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Potentiale der Innenentwicklung zu ermitteln, und die beschriebenen unterstützenden Maßnahmen und Instrumente zur Aktivierung dieser Potentiale neu einzuführen bzw. weiterzuentwickeln mit dem Ziel, mehr Innenentwicklungspotentiale zu realisieren.

Einstimmig.

2. Zum Umgang mit Außenbereichsentwicklungen empfiehlt die Verwaltung folgende Vorgehensweise: Diejenigen Außenbereichsentwicklungen, für die bereits Planungen angestoßen bzw. Bebauungsplanverfahren eingeleitet wurden (grün schraffierte Flächen in der Anlage 8), werden zu Ende geführt. Darüber hinaus soll nicht gänzlich ausgeschlossen werden, im Einzelfall weitere Außenbereichsentwicklungen je nach Ergebnis des in der Erarbeitung befindlichen Innenentwicklungskonzeptes und dem zum jeweiligen Zeitpunkt ermittelten Wohnraumbedarf zu realisieren.

Dem Antrag der Fraktion SPD / Linke, das Lange Feld in Jettenhausen aus der Anlage 8 und der Beschlussfassung zu Ziff. 2 herauszunehmen, wird bei 17 Gegenstimmen mehrheitlich stattgegeben.

Im Übrigen ergeht die Beschlussfassung zu Ziff. 2 bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich laut Antrag Verwaltung.

3. Bezugnehmend auf den Antrag der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen zur Einführung der Flächenkreislaufwirtschaft mit dem Ziel, bei der Flächeninanspruchnahme die Netto-Null bis spätestens 2030 zu erreichen (Originalantrag in Anlage 3) empfiehlt die Verwaltung abweichend folgendes zu beschließen:
Die Stadt FN verfolgt die hinter der Flächenkreislaufwirtschaft stehende Idee und auch das Ziel, eine Flächen-Nettonull zu einem späteren Zeitpunkt zu erreichen.

Die Beschlussfassung zu Ziff. 3 ergeht bei 18 Gegenstimmen mehrheitlich mit der Maßgabe, das Jahr 2035 als festen Zielpfad festzulegen (gem. Antrag Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen).

4. Bezugnehmend auf den Antrag der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen zur Einführung einer jährlichen Berichterstattung über die Siedlungsflächenentwicklung (Originalantrag in Anlage 3) wird die Verwaltung beauftragt, mindestens jährlich darüber zu berichten, wie hoch die Neuinanspruchnahme von Siedlungs- und Verkehrsflächen im jeweils vergangenen Jahr ausgefallen ist, welche Erfolge bei der Aktivierung von Innenentwicklungspotentiale erzielt werden konnten und welche Maßnahmen zur Forcierung der Innenentwicklung für das jeweils kommende Jahr geplant sind (Flächenentwicklungsbericht).

Bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich laut Antrag Verwaltung.

5. Der Gemeinderat unterstützt die Bewerbung der Stadt um einen Flächenmanager im Rahmen des Landesförderprogramms BW „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“. Gefördert wird die Einstellung eines kommunalen Flächenmanagers für die Dauer von drei Jahren. Die Förderquote beträgt bis zu 50% der Personalkosten, höchstens jedoch 40.000 EUR pro Jahr. Eine Schaffung zusätzlicher Stellenanteile ist nicht notwendig, da die erforderliche Stelle im Rahmen der im Stellenplan 2023/24 zur Verfügung stehenden Stellen abgedeckt werden kann.

Bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich laut Antrag Verwaltung, mit der Maßgabe, zuerst einen Flächenmanager einzustellen und danach einen Bericht abzugeben.

6. Auf Basis der Zwischenergebnisse und der Empfehlung der Energieagentur Ravensburg sowie der Klimaziele von Bund und Land strebt die Stadt Friedrichshafen eine Klimaneutralität bis zum Zieljahr 2040 an. Entsprechend des Zieljahres sind die bestehenden Pläne und Zielsetzungen zu überarbeiten und dem Gremium maßnahmenbezogen vorzulegen.

Zunächst wird bei 20 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, als Zieljahr das Jahr 2035 zu beschließen, mehrheitlich abgelehnt.

Dem von der Verwaltung gestellten Antrag wird somit bei 20 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.